Pressemitteilung

Aktionstag gegen Cybermobbing

Sechs Medienkompetenz-Projekte starten gemeinsame Online-Kampagne

#GegenCybermobbing

Ludwigshafen, 18. November 2021
Gemeinsam gegen Cybermobbing! Unter diesem Motto haben sich sechs Partnerprojekte zusammengetan, um am 19. November ein Zeichen gegen Cybermobbing zu setzen. Anlass ist der internationale „Behaupte Dich gegen Mobbing!“-Tag, der jährlich begangen wird. Mit einer Online-Kampagne sollen junge Menschen, Eltern und Pädagog*innen über Cybermobbing und mögliche Hilfestellen informiert und für das Thema sensibilisiert werden.

Cybermobbing nimmt weiter zu
Schon vor der Corona-Pandemie war Cybermobbing ein wachsendes Problem. Verschiedene aktuelle Studien zeigen: Die Pandemie hat die Situation weiter verschärft, da sich viele Aktivitäten wie Freund*innen treffen und schulische Angebote ins Internet verlagert haben. Für Kinder und Jugendliche bedeutet das oft eine starke psychische Belastung. Viele Eltern und Lehrer*innen fühlen sich hilflos und wissen nicht, wie sie Kinder hierbei unterstützen können. An diesem Punkt helfen die vereinten Projekte, die mit jeweils anderen Schwerpunkten mittelbar und unmittelbar Betroffene bei ihren Fragen und Anliegen zum Thema Cybermobbing unterstützen.

Aufklärung und Prävention
klicksafe, **handysektor, Internet-ABC**, **ZEBRA** und **JUUUPORT**, bundesweite Projekte der Landesmedienanstalten, und **jugend.support**, ein vom Bundesfamilienministerium gefördertes Projekt, haben sich für eine **Online-Kampagne gegen Cybermobbing** zusammengeschlossen. Sie nehmen jeweils unterschiedliche Zielgruppen in den Blick: Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern, Lehrer*innen und Pädagog*innen. In ihrem Zusammenschluss bieten sie ein **umfassendes Anti-Cybermobbing-Paket** an, das Informationen, Materialien und Mitmachangebote rund um das Thema auf einer Aktionsseite bündelt. Die Inhalte werden am 19. November außerdem **unter dem Hashtag #GegenCybermobbing** über die Sozialen Netzwerke der teilnehmenden Projekte ausgespielt.

Auf der Aktionsseite finden sich **Informationen über den Aktionstag und die beteiligten Projekte, Links zu hilfreichen Materialien wie Infovideos, Broschüren, Flyern, Postern und Online-Ratgebern, Textbausteine gegen Cybermobbing** sowie einen **Rap-Song**. „Mit diesem vielseitigen Angebot wollen wir keine Fragen zum Thema Cybermobbing mehr offenlassen“, so Lea Römer von JUUUPORT. „Wir machen klar: Es gibt viele Möglichkeiten, Cybermobbing zu begegnen. Und es gibt Beratung und Hilfe für Betroffene und Angehörige.“

Forderung nach aktivem Jugendmedienschutz
Die vereinten Projekte engagieren sich schon lange für mehr Respekt im Netz. Durch präventive Maßnahmen in der Medienerziehung und Medienbildung kann Cybermobbing vorgebeugt werden. Insbesondere Schulen können aktive Aufklärungsarbeit in der unmittelbaren Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen leisten. „Wir wissen aus der Forschung, dass Mobbing sehr spät von Lehrkräften wahrgenommen wird. Corona hat diesen Umstand, vor allem in der Zeit des Distanzunterrichts, verstärkt. Gerade Lehrkräfte sind wichtige Akteure, um Kinder und Jugendliche vor Cybermobbing zu schützen“, so Birgit Kimmel, Leiterin der EU-Initiative klicksafe. „Lehrkräfte müssen wissen, welche Dynamik ein Mobbingprozess hat, um ihn frühzeitig zu erkennen und handeln zu können.“

Der Aktionstag soll ab jetzt jedes Jahr im November begangen werden, um vor allem junge Menschen gegen Cybermobbing stark zu machen.

klicksafe

Die EU-Initiative klicksafe hat zum Ziel, die Online-Kompetenz der Menschen zu fördern und sie mit vielfältigen Angeboten beim kompetenten und kritischen Umgang mit dem Internet zu unterstüt-zen. Wir richten uns dabei insbesondere an Personen, die Kinder und Jugendliche dabei unterstüt-zen, ihre Internetkompetenzen auszubauen – von Eltern über Lehrkräfte bis hin zu Multiplika-tor*innen – aber auch an alle, die sich selbst fit machen wollen. Auf www.klicksafe.de erhalten Nutzer*innen einen Überblick über aktuelle Online-Themen sowie konkrete Tipps für den digitalen Alltag. klicksafe wird von den Medienanstalten in Rheinland-Pfalz und in Nordrhein-Westfalen umgesetzt und ist Koordinator des Safer Internet Center DE.

Pressekontakt Medienanstalt RLP: Deborah Woldemichael, woldemichael@medienanstalt-rlp.de, 0621 5202-271
Pressekontakt Landesanstalt für Medien NRW: Dilek Atalay, dilek.atalay@medienanstalt-nrw.de, 0211 77007-190

JUUUPORT

JUUUPORT.de ist eine bundesweite Online-Beratungs- und Aufklärungsplattform für Jugendliche, die Probleme im Netz haben. Ehrenamtlich engagierte Jugendliche aus ganz Deutschland, die JUUUPORT-Scouts, beraten Gleichaltrige bei Online-Problemen wie Cybermobbing, Stress in sozia-len Medien, Online-Abzocke und Datenklau und klären zu diesen Themen Schüler*innen in Online-Seminaren auf. Das Projekt wurde von der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (NLM) initiiert. Getragen wird es vom JUUUPORT e.V., dem neben der NLM fünf weitere Landesmedienanstalten angehören.

Pressekontakt: Lea Römer, lea.roemer@juuuport.de, 0176 57976188

jugend.support

Die Rat- und Hilfeplattform jugend.support unterstützt junge Menschen bei Stress im Netz. Hier fin-den Kinder ab 10 Jahren und Jugendliche Tipps zur Selbsthilfe sowie anerkannte Beratungs- und Meldestellen aus ganz Deutschland. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen der Initiative „Gutes Aufwachsen mit Medien“ gefördert und von JUUUPORT e.V. koordiniert und weiterentwickelt.

Pressekontakt: Saskia Eilers, saskia.eilers@juuuport.de, 0152 52197261

Handysektor

Der Handysektor ist eine unabhängige Anlaufstelle für den digitalen Alltag – mit vielen Tipps, Infor-mationen und auch krea-tiven Ideen rund um Smartphones, Tablets und Apps. Wir unterstützen Jugendliche bei Fragen oder Problemen mit digitalen Medien. Handysektor ist ein Projekt der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK).

Pressekontakt: Benjamin Thull, b.thull@lfk.de, 0711 66991-53

ZEBRA

ZEBRA ist ein Angebot der Landesanstalt für Medien NRW und berät Nutzende zu allen Fragen, die sich im digitalen Alltag erge-ben. Das ZEBRA-Team besteht aus Expertinnen und Experten aus den Bereichen Medienpädagogik, Medienkompetenz, Kom-munikationswissenschaften, Medienrecht und Medienforschung. Die Beratung ist kostenlos und erfolgt unabhängig und zuver-lässig. Unter www.fragzebra.de können Nutzende zu jeder Tageszeit ihre Fragen stellen und erhalten innerhalb von 24 Stunden konkrete Hilfestellung. ZEBRA ist neben der Online-Plattform auch über einen Live-Chat und Messenger-Dienste erreichbar.

Pressekontakt: Valentina Wehr, valentina.wehr@medienanstalt-nrw.de, 0211 77007-555

Internet-ABC

Das Internet-ABC bietet Kindern im Alter von fünf bis 12 Jahren eine sichere und werbefreie Plattform für die ersten Schritte ins Netz. Neben 15 interaktiven Lernmodulen zu Themen wie Cybermobbing, Werbung und Datenschutz können Kinder mit dem „Surfschein“ den Führerschein fürs Internet machen. Innerhalb eines geschützten Raumes haben sie die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Netzfunktionen und Beteiligungsformen vertraut zu machen oder der Redaktion ihre ganz persönliche Frage zu Internet & Computer zu stellen. Eltern erhalten Hilfestellung bei Problemen und Fragen zum Medienalltag innerhalb der Familie und Lehrkräfte ein umfangreiches Unterrichtsangebot für die Klassen 1-6. Das Projekt wird vom Verein Internet-ABC e. V. getragen, dem alle deutschen Landesmedienanstalten angehören.

Pressekontakt: Anja Magno, Anja.Magno@medienanstalt-nrw.de, 0211 77007-172